

Vorwort

In einer sich ständig verändernden Arbeitswelt bilden Mitarbeiter das wichtigste Leistungspotenzial eines Unternehmens, denn nur motivierte und leistungsbereite Mitarbeiter gelten als Garanten für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg. In diesem Zusammenhang spielen Führungskräfte eine zentrale Rolle. Zum einen tragen sie Verantwortung für die Mitarbeiter und zwar nicht nur im Hinblick auf die Leistungen, sondern auch für ihre Gesundheit, denn nur gesunde und motivierte Mitarbeiter sind auch produktive Mitarbeiter. In dieser Hinsicht haben Führungskräfte eine gewisse Vorbildfunktion. Auf der anderen Seite hingegen sind Führungskräfte selbst großen Belastungen und Beanspruchungen ausgesetzt. Entsprechend kommt ihnen eine Doppelrolle zu: Sie müssen Verantwortung für die Leistungen und die Gesundheit der Mitarbeiter wie auch für sich selbst übernehmen.

Aus diesem Grund wurde für den vorliegenden Fehlzeiten-Report das Schwerpunktthema „Führung und Gesundheit“ gewählt. Das Themengebiet wird aus verschiedenen Blickrichtungen beleuchtet: Neben personalrechtlichen Ansätzen wird aufgezeigt, welche Wirkung Führung bzw. bestimmte Führungsstile auf die Motivation und Gesundheit von Mitarbeitern haben können und welche Möglichkeiten gesundheitsgerechter Mitarbeiterführung bestehen. Des Weiteren rücken die Führungskräfte selbst und deren Gesundheit – gerade in den mittleren Hierarchieebenen – in den Mittelpunkt. Es werden Maßnahmen und Unterstützungsangebote für die Gesunderhaltung von Mitarbeitern wie auch für Führungskräfte vorgestellt. Konkrete Praxisbeispiele runden den vorliegenden Band ab.

Neben den Beiträgen zum Schwerpunktthema liefert der Fehlzeiten-Report wie in jedem Jahr aktuelle Daten und Analysen zu den krankheitsbedingten Fehlzeiten in der deutschen Wirtschaft. Er beleuchtet detailliert die Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftszweigen und bietet einen schnellen und umfassenden Überblick über das branchenspezifische Krankheitsgeschehen. Neben ausführlichen Beschreibungen der krankheitsbedingten Fehlzeiten der 10,1 Millionen AOK-versicherten Beschäftigten in rund 1,2 Millionen Betrieben im Jahr 2010 informiert er ausführlich über die Krankenstandsentwicklung aller gesetzlich krankenversicherten Arbeitnehmer wie auch der Bundesverwaltung.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird innerhalb der Beiträge die männliche Schreibweise verwendet. Wir möchten deshalb darauf hinweisen, dass diese ausschließliche Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.

Herzlich bedanken möchten wir uns bei allen, die zum Gelingen des Fehlzeiten-Reports 2011 beigetragen haben. Zunächst gilt unser Dank den Autorinnen und Autoren, die trotz vielfältiger anderer Verpflichtungen die Zeit gefunden haben, uns aktuelle und interessante Beiträge zur Verfügung zu stellen. Danken möchten wir auch den Kolleginnen und Kollegen im WIdO, die an der Buchproduktion beteiligt waren. Zu nennen sind hier vor allem Markus Meyer, Manuela Stallauke und Henriette Weirauch, die uns bei der Aufbereitung und Auswertung der Daten und bei der redaktionellen Arbeit vorzüglich unterstützt haben, wie auch Patricia Over für ihre Unterstützung bei der Datenvalidierung. Unser Dank geht weiterhin an Frau Ulla Mielke für die gelungene Erstellung des Layouts und der Abbildungen sowie Frau Susanne Sollmann für das ausgezeichnete Lektorat. Nicht zuletzt

gilt unser Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Springer-Verlags für ihre wie immer gelungene verlegerische Betreuung.

Berlin, Bielefeld und Neuendettelsau, im Juni 2011

B. BADURA
A. DUCKI
H. SCHRÖDER
J. KLOSE
K. MACCO